

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation der SVP-Fraktion: Weitere Irritationen im Bildungswesen Basel-Landschaft; Lehrplan 21: Mathematik, Deutsch und Lesen flop - Gleichstellung top!**

**Autor/in:** [Thomas de Courten](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 24. September 2009

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

In der PISA-Studie von 2006 wurde den Baselbieter Schülern und Schülerinnen kein Spitzenplatz in der Schweiz zuteil, leider Mittelmass für die sogenannte "Gute Schule Baselland". Die Analyse von 2008 der Forschungsgemeinschaft Moser & Angelone (Porträt des Kantons Basel-Landschaft), die speziell die Pisa-Resultate von Baselland analysiert, führt zu einer scheinbar eher positiven Beurteilung der Schule am Ende der Sekundarstufe I. Sie entspricht dem Deutschschweizer Durchschnitt; allerdings mit folgender Differenzierung: Die Abstufung "Sehr gut in Mathematik, gut in Naturwissenschaften und mittelmässig im Lesen" gilt in unserem Kanton nicht so klar wie für die übrigen Kantone der Deutschschweiz. Die Mathematikkenntnisse liegen unter dem Schnitt der Deutschschweiz! Der Anteil der Schülerinnen und Schülern in Sonderklassen oder Sonderschulen ist mit 8% im Kanton Basel-Landschaft besonders hoch. Diese "Ausschlussquote" wurde in der Pisa-Analyse bei uns nicht berücksichtigt. Sie würde das Ergebnis für unseren Kanton nämlich noch nach unten korrigieren! Die Studie hält weiter fest: der Anteil an Schülerinnen und Schülern, deren Lesekompetenz am Ende der Sekundarstufe I als ungenügend beurteilt werden ist im Kanton Basel-Landschaft eindeutig zu hoch! Das allgemeine Interesse an den Naturwissenschaften wird als gering eingestuft. Die Empfehlung lautet u.a. auf Erhöhung der Unterrichtsstunden in Mathematik und Förderung des Interesses an den Schulen für Naturwissenschaften. Hinzu kommt die kürzliche Feststellung, dass in BL von den Maturanden 20% in Deutsch und 40 % in Mathematik das Gymnasium mit ungenügenden Leistungen abschliessen. Dass daraus kaum ein Interesse an einem naturwissenschaftlichen oder technischen Studium entstehen kann, liegt auf der Hand. Im Weiteren wird bekannt, dass der (leistungsfeindliche) Lehrplan 21 ausgerechnet in diesen beiden Fächern einen deutlichen Abbau vorsieht. Und was ist die Reaktion der Bildungsdirektion auf diese Fakten? Wer denkt, in der Vernehmlassung der Bildungsdirektion BL zum Lehrplan 21 - ein Bestandteil von Harnos - hätte die BKSD die logischen Konsequenzen gezogen, liegt gründlich falsch. Was ist das wichtigste Anliegen der Bildungsdirektion gemäss Stellungnahme vom 31. Mai 2009?:

**Die Aufnahme der Gleichstellungsthematik als überfachliche Ausbildung in den Lehrplan 21! Explizit wird die Verankerung von "Genderkompetenz" als eigene überfachliche Kompetenz im Lehrplan 21 gefordert!**

In den 6 Fragestellungen zum Lehrplan 21 wird nicht weniger als 7x die Einführung der Gleichstellung als Lehrfach verlangt und begründet. Die beabsichtigte Schwerpunktbildung im Lehrplan 21 in den Fachbereichen Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften wird bezüglich der Bedeutung zur Gleichstellung sogar als "Augenwischerei" bezeichnet! Dieser Sachverhalt gibt zu Irritationen, Spekulationen und vor allem zu grosser Besorgnis Anlass. Wer bestimmt eigentlich in der Bildungsdirektion was Sache ist? Wer hat überhaupt noch den Überblick über die wesentlichen Probleme im Bildungswesen Basel-Landschaft und sieht die wirklich notwendigen Massnahmen vor ?

Der Regierungsrat wird um schriftliche Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Trifft es zu, dass die Regierung im Lehrplan 21 für Basel-Landschaft zentralen Handlungsbedarf im Fachbereich "Gleichstellung" erkennt und eine Aufnahme der Gender- und Gleichstellungsthematik als überfachliches Thema sowie als intergrales Thema der überfachlichen Themen beantragt ?
2. Wer zeichnet für die Verfassung der Stellungnahme BL zum Lehrplan 21 verantwortlich?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Analyse und das Fazit der PISA-Studie 2006 und 2008 für BL : stimmt nicht / teilweise zutreffend/ zutreffend ?
4. Was gedenkt der Regierungsrat entsprechend zur Haltung zu Ziffer 3. für den Lehrplan 21 im Rahmen von Harnos, sollte Harnos wirklich kommen, zu unternehmen ?
5. Welchen Fachprioritäten misst der Regierungsrat im Schulunterricht der Sekundarschule grössere Bedeutung zu: "Gleichstellung" oder "Natur- und Geisteswissenschaften" (Mathematik, Deutsch, Lesen)?
6. Ist es nicht angezeigt, dass angesichts der in der BKSD unzähligen offenen Baustellen, ungelösten Geschäfte und irritierenden Entscheidungen die Führung der Bildungsdirektion einem anderen Regierungsratsmitglied im übergelagerten Interesse eines funktionierenden Bildungswesens übertragen wird?